

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat II				Vorlage Nr.: 205/2019 öffentlich			
FBL: Herr Weitz AbtL: Herr Lankers Verfasser/in: Herr Schnorrenberg	Mitzeichnungen							
Vorgesehene Beratungsfolge								
Gremium								Datum
Haupt-, Sozial- u. Personalausschuss								14.05.2019
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.								
Haushaltsmäßige Auswirkungen								
☒	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).							
☒	für das lfd. Haushaltsjahr							
☒	für Folgejahre							
☒	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.							
TOP Mitteilung Projekt "Bildungspatenschaft" im Rahmen des Stadtteilprojektes "Soziale Stadt Quadrath-Ichendorf"								

Erläuterungen:

Der Rat der Kreisstadt Bergheim hat in seiner Sitzung vom 27.11.2017 vorbehaltlich der Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen im Förderprogramm „Soziale Stadt“ und/ oder „Starke Menschen - starke Quartiere“ das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Quadrath-Ichendorf“ (ISEK) einschl. der Gebietsabgrenzung gemäß § 171 e BauGB beschlossen. Die entwickelten Leitziele sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Maßnahmen einzuleiten, Fördermittel in Anspruch zu nehmen und über die Ergebnisse im zuständigen Ausschuss regelmäßig zu berichten.

Für die Konzeptumsetzung beauftragte die Verwaltung die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH (EG BM).

Der Kämmerer hat die entsprechenden Mittel in den künftigen Haushaltsjahren eingeplant.

Die Verwaltung hat die entsprechenden Förderanträge fristgerecht bei der Bezirksregierung Köln zum Ende des Haushaltsjahres 2017 eingereicht.

Die Kreisstadt Bergheim wurde mit dem Schreiben des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung vom 18.06.2018 in das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ in Verbindung mit dem EU-Förderprogramm „Starke Quartiere – starke Menschen“ für den Bergheimer Ortsteil Quadrath-Ichendorf aufgenommen. Die Grundlage des Antragsverfahrens stellte ein umfangreiches Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (INSEK) dar, welches auf der Basis von Bestandserhebungen vor Ort, Sozialdatenanalyse, Werkstattverfahren, Bürgerbeteiligung etc. sowohl städtebauliche als auch soziale Projekte ableitet.

Die EG BM hat am 01.10.2018 einen Förderantrag für das Projekt „Bildungspatenschaft“ im Programmaufruf „Zusammen im Quartier“ des Ministeriums für Arbeit- Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein Westfalen gestellt.

Mit Schreiben des Ministeriums vom 11.03.2019 wurde der Förderantrag als positiv beschieden und mitgeteilt, dass die Unterlagen nunmehr zur Bewilligung an die hierfür zuständige Bezirksregierung Köln weitergeleitet wurden.

Mit Schreiben der Bezirksregierung Köln vom 26.03.19 teilte die Bezirksregierung mit, dass der formelle Förderbescheid in Kürze zugestellt wird und mit einem Projektstart zum 01.05.19 zu rechnen sei.

Zur Förderung wurden 1,5 Personalpauschalen in Höhe von insgesamt rund 224.000 EUR für einen Durchführungszeitraum vom 01.05.2019 – 31.12.2020 beantragt.

Da die EG BM kein kommunaler Träger ist, liegt der Fördersatz bei 90 %. Dieser hätte bei einer Antragsstellung über die Kreisstadt Bergheim bei maximal 80 % gelegen.

Auf Grundlage dieser in Aussicht gestellten Förderung hat die EG BM eine entsprechende Stellenausschreibung zur Personalstellenbesetzung gestartet.

Projektbeschreibung:

Im Programmgebiet Quadrath- Ichendorf (siehe S.46 INSEK Quadrath- Ichendorf) leben 5.334 Personen welche Stand 2017 zu 20,02 % unter 18 Jahren alt sind.

Das Programmgebiet liegt mit einer Sicherungsquote von 22 % der SGB II Empfängerinnen und Empfängern zwischen 15 Jahren bis zum Renteneintrittsalter an der Gesamtbevölkerung von Quadrath- Ichendorf deutlich über der durchschnittlichen Sicherungsquote von 12,1 % für die Kreisstadt Bergheim.

Insbesondere jedoch die Mindestsicherungsquote von 41,6 % der unter 15- jährigen im Programmgebiet von Quadrath- Ichendorf verdeutlicht die Benachteiligung des Quartiers. (INSEK Quadrath- Ichendorf der Kreisstadt Bergheim 2017, S. 46).

Beide Kennzahlen verdeutlichen den besonderen Handlungsbedarf für das Quartier. Durch den gezielten Einsatz von 1,5 Fachkraftstellen Bildungspatenschaft wird eine niedrigschwellige und aufsuchende Anlaufstelle für benachteiligte junge Menschen im Quartier installiert, welche die Teilhabechancen der jungen Menschen und deren Übergang von Schule in Ausbildung/ Beruf aktiv mitgestaltet. Die jungen Menschen werden aktiv begleitet und dazu befähigt, ihre Ressourcen zu erkennen und diese weiterzuentwickeln. Durch dieses umfassende Unterstützungsangebot wird eine Integration in den Arbeitsmarkt gelingen und der sozialen Ausgrenzung der jungen Menschen wird aktiv entgegengewirkt.

Das Projekt adressiert vor allem Schülerinnen und Schüler aus Quadrath- Ichendorf ab der Klasse 9 mit dem Ziel, die schulischen Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung sicherzustellen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit der niedrigschwelligen und aufsuchenden Unterstützung der Bildungspatinnen und -paten einen realistischen Berufs- und Zukunftsplan. Dabei erhalten sie Hilfestellung bei der Suche nach Praktika- und Ausbildungsplätzen bei geeigneten ausbildenden Betrieben. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler aktiv zu befähigen, diese Suche auch selbstständig zu verfolgen. Die Schülerinnen und Schüler (Jugendlichen) werden dabei stets unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lebenslagen im Bewerbungsprozess gecoacht, aktiviert und anschließend bei Bedarf auch durch das erste Ausbildungsjahr begleitet.

Die Fachkräfte der Bildungspatenschaft adressieren in erster Linie die besonders von Benachteiligung betroffenen jungen Menschen im Quartier Quadrath-Ichendorf, junge Menschen ohne Schul- oder Berufsabschluss, junge Menschen aus prekären Verhältnissen und junge Menschen mit Fluchterfahrung.

Die Fachkräfte der Bildungspatenschaft helfen Ausbildungshemmnisse zu identifizieren und diese aktiv zu bewältigen, unterstützen in allen Bereichen, die der Aufnahme einer Ausbildung dienen und den reibungslosen Verlauf der Ausbildung gewährleisten. Die Fachkraft ist Ansprechperson für

Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Eltern, Betriebe und Ausbildungsstätten.

Zusätzlich bauen die Fachkräfte ein Netzwerk aus freiwillig engagierten Patinnen und -paten auf, welche vor Ort in den Gruppenräumen des Kultur- und Integrationsbahnhofs qualifiziert werden. Diese freiwillig Engagierten werden die Schülerinnen und Schüler/ Auszubildenden in einem 1:1 System stetig und nachhaltig begleiten.

Die freiwillig engagierten Patinnen und Paten werden im Vorfeld mittels einer Schulung qualifiziert. Alle Patinnen und Paten nehmen regelmäßig an einem begleiteten Erfahrungsaustausch teil und erhalten bei Bedarf professionelle Unterstützung durch die beiden Fachkräfte. Die Patenschaften werden in der Schule durch die Lehrkräfte/ Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter vermittelt. Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern werden über die Möglichkeit eine solche Patenschaft in Anspruch nehmen zu können in Kenntnis gesetzt.

Es entstehen Synergieeffekte durch die initiierte Generationenbegegnung. Durch die Weitergabe von Experten- und Erfahrungswissen aus langjähriger Berufstätigkeit beraten die freiwillig engagierten Patinnen und Paten die jungen Menschen auf ihrem Weg in die schulische/ berufliche Zukunft. Die jungen Menschen erschließen eigene Ressourcen und treten in einen vertrauensvollen Austausch mit den freiwillig Engagierten.

Die Fachkräfte treten aktiv auf die lokalen Wirtschaftsakteurinnen und -akteure zu und nutzen bereits vorhandene Netzwerke, um alle Beteiligten bestmöglich zusammenzuführen. So entsteht ein lokales Unternehmensnetzwerk, von welchem die Schülerinnen und Schülern partizipieren.

Netzwerkpartner werden insbesondere die Jugendberufsagentur, die Fachstellen der Kreisstadt Bergheim, die Agentur für Arbeit sowie das Jobcenter Bergheim mit dem Personal des ehemaligen ESF-Projektes „BergAuf!“ sowie die Beschäftigungsträger im Rhein-Erft-Kreis sein.

Zusätzlich werden die Vernetzungseffekte durch die Maßnahme E5 „Belebung örtliche Wirtschaft, Leerstands- und Ladenmanagement, Beratung und Netzwerkbildung“ aus dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept Quadrath- Ichendorf verstärkt, so dass die Akquise potentieller Ausbildungsbetriebe vor Ort erleichtert wird.